

# Wahr

## Gesundheit ist Vertrauenssache

Ergebnisse unserer Forschung

Dr. Rath Research Institute  
CUTTING-EDGE RESEARCH IN NATURAL HEALTH

Tinnitus bezeichnet ein Symptom, das durch Störgeräusche in einem oder beiden Ohren gekennzeichnet ist. Tinnitus-Patienten nehmen diese Geräusche in der Regel als Klingeln, Rauschen, Pochen oder Ticken wahr.

Schätzungen zufolge leben weltweit etwa 100 Millionen Menschen mit Tinnitus, der die Lebensqualität der betroffenen Personen stark einschränkt. Hörverlust, Schlafstörungen, beeinträchtigte Denkfunktion, Depressionen sowie eingeschränkte soziale Fähigkeiten, die zu Schwierigkeiten im Beruf oder in privaten Beziehungen führen, sind nur einige der Probleme, mit denen Tinnitus-Patienten zu kämpfen haben.

## Mikronährstoffe helfen bei Hörverlust durch Tinnitus

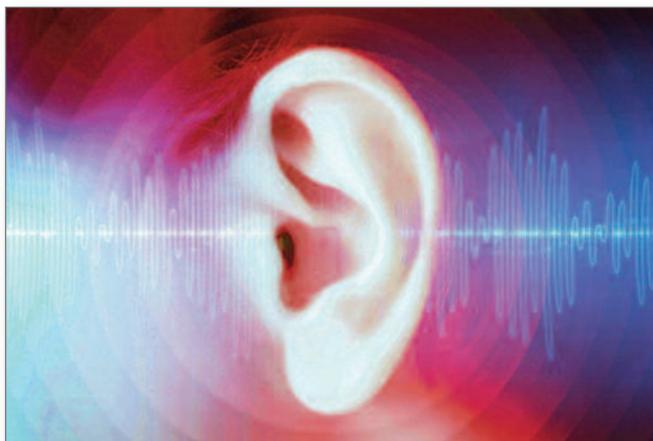
Menschen jeden Alters können von Tinnitus betroffen sein. Gehäuft tritt er jedoch ab einem Alter von 40 bis 50 Jahren auf. Lärmgeschädigte und stressbelastete Menschen zählen zu den Hauptbetroffenen dieses Symptoms.

Während die genauen Auslöser des Tinnitus und des dadurch hervorgerufenen Hörverlustes weitgehend unbekannt sind, ist das Symptom in vielen Fällen auf eine Schädigung der Haarzellen des Innenohrs infolge großer Lärmbelastung zurückzuführen. Weitere Ursachen können eine Blockade des Gehörgangs, abnormes Knochenwachstum im Bereich des Ohres sowie Bluthochdruck und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Stress, Kopf- und Halsverletzungen oder das Akustikusneurinom, ein gutartiger Hirntumor, sein. Darüber hinaus stehen über 200 Medikamente im Verdacht, Hörprobleme auszulösen – darunter etwa einige Antibiotika, Schmerzmittel, Diuretika und Chemotherapeutika. Eine wirksame Behandlung ermöglichen diese Mittel nicht, und auch der Einsatz von Hörgeräten ist beim Tinnitus bedingten Hörverlust eine eher unbefriedigende Lösung.

Entzündungen und die oxidative Schädigung der Zellen des Gehörgangs und des Innenohrs gehören zu den bekannten Krankheitsmechanismen

des Tinnitus. Mikronährstoffe wie die Vitamine B, C und E, Glutathion, Coenzym Q10, Magnesium u.a. besitzen anti-entzündliche und anti-oxidative Eigenschaften und üben daher eine Schutzfunktion auf das Gehör aus.

Auf Grundlage dieser Erkenntnis haben wir am Dr. Rath Forschungsinstitut eine klinische Pilotstudie durchgeführt. Ziel dieser Studie war es, die Wirksamkeit einer Mikronährstoff-Kombination gegen Tinnitus zu testen\*. Die Teilnehmer der Studie waren Tinnitus-Patienten im Alter von 44



Ab dem 40. Lebensjahr gehören chronische Ohrgeräusche (Tinnitus) zu den häufigsten Krankheiten.

## Mikronährstoffe helfen bei Hörverlust durch Tinnitus

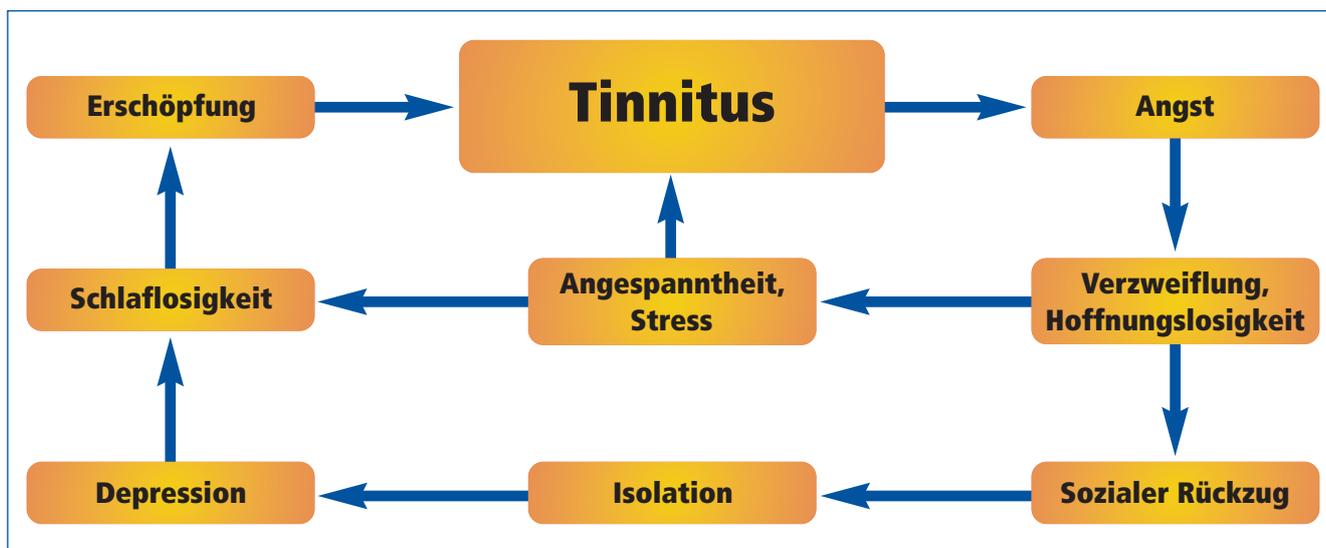
bis 85 Jahren, die seit über drei Monaten an dem Symptom litten. Alle Teilnehmer erhielten eine Nahrungsergänzung mit speziellen Mikronährstoffen.

Nach vier Monaten Anwendung war das Hörvermögen bei 30% der Patienten leicht verbessert. Bei 45% zeigte sich eine deutliche Hörverbesserung von 10-20 Dezibel, während bei 25% der Teilnehmer sogar eine Verbesserung von 25-50 Dezibel und eine Wiederherstellung des normalen Hörvermögens festzustellen war. Zudem konnten die Ohrgeräusche bei über 75% der Patienten ver-

ringert werden. Bei der Hälfte der Teilnehmer verschwanden diese sogar fast vollständig.

Vielerorts sind wir starkem und teilweise dauerhaftem Lärm ausgesetzt, der unserer Gesundheit massiv schaden kann. Neben einfachen Schutzmaßnahmen, wie der Vermeidung von Lärm, können Mikronährstoffe uns helfen, einem Hörverlust durch Tinnitus entgegenzusteuern. Unsere Studie liefert einen eindrucksvollen Beleg dafür.

*\*Quelle: Cellular Health Communication, Vol 1, No. 1, 2001*



## Gesundheitsinformation für alle!

Diese Informationen werden Ihnen vom Dr. Rath Forschungsinstitut in den USA zur Verfügung gestellt. Das Institut wird von zwei ehemaligen Kollegen des Nobelpreisträgers Linus Pauling († 1994) geleitet und gehört zu den führenden Instituten der Naturheilforschung weltweit. Das Dr. Rath Forschungsinstitut ist zu 100% eine Tochter der gemeinnützigen Dr. Rath Stiftung.

Der bahnbrechende Charakter der in diesem Institut betriebenen Forschung stellt eine Bedrohung für das milliardenschwere Pharma-„Geschäft mit der Krankheit“ dar. Es überrascht daher nicht, dass Dr. Rath und sein Forscherteam seit Jahren Angriffsziel unzähliger Attacken der Pharmedien sind, die den Durchbruch der Naturheilforschung auf diese Weise zu verhindern sucht – jedoch ohne Erfolg. Dieser Kampf hat zum Ruf von Dr. Rath als weltweit anerkannten Verfechter für das Recht auf natürliche Gesundheit beigetragen. Er konstatiert: „Noch nie wurden in der Geschichte der Medizin Forscher aufgrund ihrer Entdeckungen auf derartige Weise attackiert. Diese Tatsache zeigt den Menschen weltweit, dass uns Gesundheit nicht freiwillig geschenkt wird, sondern dass wir dafür kämpfen müssen.“

- Sie können sich Kopien dieser News Page ausdrucken unter: [http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage\\_research/index.html](http://www4ger.dr-rath-foundation.org/newspage_research/index.html). Geben sie diese auch weiter an Ihre Freunde und Kollegen. Eine kostenlose Kopie des kompletten Textes der hier beschriebenen Studie finden Sie unter: [www.drrathresearch.org/pub/pdf/hsns1434.pdf](http://www.drrathresearch.org/pub/pdf/hsns1434.pdf)
- Die hier wiedergegebenen Informationen basieren auf wissenschaftlichen Forschungsergebnissen. Sie dienen nicht als Ersatz für eine medizinische Beratung zur Behandlung von Krankheiten.
- © 2014 Dr. Rath Research Institute, Santa Clara, California, USA. Sie können diese Information gerne zu privaten Zwecken vervielfältigen und an Freunde weitergeben, vorausgesetzt der Inhalt bleibt dabei unverändert.

Weitere Informationen können Sie auch hier erhalten: